



Migrantischer Feminismus

Veranstaltungsreihe 2024

Schirmpatin:

Micky Wenngatz,
Vorsitzende der Stadtratskommission
für Gleichstellung von Frauen,
München

Veranstaltet von:
frau-kunst-politik e.V.

Veranstaltungstermine

Bastelaktion **9**

Samstag, 2. März 2024, 16 – 18 Uhr, FKP-Büro, Amalienstr. 71, 2. RGB, 80799 München

Solidaritätsaktion **10**

Samstag, 16. März 2024, 17 – 19 Uhr, Marienplatz, München

„In der Fremde“ – Horizont e.V. **12**

Erster Termin: Mittwoch, 13. März 2024, 16 – 18 Uhr, Horizont e.V., München

Zweiter Termin: Mittwoch, 23. Oktober 2024, 16 – 18 Uhr, Horizont e.V., München

Spiel deinen eigenen Rhythmus! **13**

Erster Termin: Samstag, 13. Juli 2024, 15 – 18 Uhr, FKP-Büro, Amalienstr. 71, 2. RGB, 80799 München

Zweiter Termin: Samstag, 30. November 2024, 15 – 18 Uhr, FKP-Büro, Amalienstr. 71, 2. RGB, 80799 München

Interkulturelle Veranstaltung **14**

25. April 2024, 18 – 18.15 Uhr, Saal X des Gasteig HP8

Circulo de Mujeres. Frauenkreis – Die Magie der kreativen weiblichen Kraft! **15**

sábado 11 de mayo del 2024 de 14.00 a 18.00, FKP-Büro, Amalienstr. 71, 2. RGB, 80799 München

Jineolojî – Wissenschaft der Frau, des Lebens und der Gesellschaft **16**

Mittwoch, 15. Mai 2024, 18.30 – 21.00 Uhr, EineWeltHaus Raum 212, Schwanthalerstraße 80, 80336 München

Zamanand – EIN großes Fest zwischen dem Odeonsplatz und dem Siegestor! **17**

01./ 02. Juni 2024, Leopoldstrasse, München

"Missbrauchte Kirche" – Lesung **18**

Donnerstag, 20. Juni 2024, 18.30 – 21 Uhr, FKP-Büro, Amalienstr. 71, 2. RGB, 80799 München

Selbsthilfetag **19**

Samstag, 06. Juli 2024, 10.30 – 16.30 Uhr, Marienplatz, München

Fest der Kulturen 2024 **20**

Sonntag, 07. Juli 2024, 11 – 21 Uhr, Westpark

Natur im Sinn – „Geheime Botschaften“ **21**

Erster Termin: Samstag, 10. August 2024, 14 – 17 Uhr, FKP-Räume, Amalienstr. 71, 2 RGB

Zweiter Termin: Samstag, 17. August 2024, 14 – 17 Uhr, FKP-Räume, Amalienstr. 71, 2 RGB

Natur im Sinn – „Ursprung“ **22**

Samstag, 14. September 2024, 14 – 17 Uhr, FKP-Räume, Amalienstr. 71, 2 RGB

" Women's Empowerment " – Seminar **23**

Donnerstag, 10. Oktober 2024, 15 – 18 Uhr, FKP-Räume, Amalienstr. 71, 2 RGB

Modellprojekt Hashtag #miasanda und #miagehennichtweg **24**

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 15 – 18 Uhr, FKP-Räume, Amalienstr. 71, 2 RGB

„Die (Ur-) Kraft des Weiblichen“ **26**

Samstag, 19. Oktober 2024, 15 – 18 Uhr, FKP-Räume, Amalienstr. 71, 2 RGB

Solidaritätsaktionen **27**

Samstag, 16. November 2024, 17 – 19 Uhr, Max-Joseph-Platz, München

Wir danken allen,
die diese Veranstaltungsreihe möglich gemacht haben!

Gefördert durch



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Unterstützt durch



Migrantischer Feminismus 2024
Eine Veranstaltungsreihe von frau-kunst-politik e.V.

Migrantischer Feminismus: Das Unsichtbare sichtbar machen!

Dr. Corina Toledo

Nicht die Farbe der Haut, sondern die Farbe der Macht entscheidet für oder gegen das Leben!
(May Ayim - Die Farbe der Macht)

Migrantischer Feminismus geht auf die Arbeit von Migrationsforscherinnen wie Pinar Tuzcu und Encarnación Gutiérrez Rodríguez zurück. Ihre Forschungen zeigen, dass der migrantische Feminismus in Deutschland eine lange Geschichte hat, die jedoch kaum bekannt ist und in den Institutionen der politischen und feministischen Bildung kaum Beachtung findet.



Mit dieser Veranstaltungsreihe möchten wir dazu beitragen, dass die Kämpfe von Mädchen und Frauen mit migrantischen Wurzeln sichtbar und anerkannt werden.

Warum ist es uns so wichtig, dass die Geschichte dieser Frauen nicht vergessen wird?

- Die feministische Selbstorganisation und die politischen Kämpfe von Migrantinnen sind wertvolle Beispiele dafür, wie sie sich gegen Diskriminierung und Gewalt gewehrt haben und welche gemeinsamen politischen Ziele sie verfolgt haben.
- Migrantinnen haben sich schon früh mit Rassismus und anderen Formen von Diskriminierung auseinandergesetzt, die über die klassische Geschlechterungerechtigkeit hinausgehen.
- Ihre Erfahrungen und Perspektiven sind wichtig, um ein umfassendes Verständnis von Geschlechtergerechtigkeit zu entwickeln.
- Die Aktivistinnen der Vergangenheit können wichtige Quellen und historische Vorbilder für die Herausforderungen von Migrantinnen heute sein.

In dieser Veranstaltungsreihe möchten wir folgenden Fragen nachgehen:

- Welche Widerstandsformen und Selbstbehauptungspraktiken gibt es heute?
- Wie gehen Mädchen und Frauen mit migrantischen Wurzeln mit Vorurteilen, Stereotypen und Diskriminierung um?
- Welche Synergien können mit anderen Frauenorganisationen hergestellt werden?
- Wie können Mädchen und Frauen mit migrantischer Geschichte Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung erreichen?

Der Verein frau-kunst-politik e.V. bietet eine Plattform Mädchen und Frauen mit migrantischen Wurzeln,

- um sich selbst und ihre Arbeiten zu präsentieren.
- Ihre Stimme in der Öffentlichkeit zu erheben und ihre Erfahrungen selbst zu erzählen.

Wir sind davon überzeugt, dass Integration eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist.

- Integration und Partizipation von Menschen mit migrantischen Wurzeln kann nur über gezielte gemeinschaftliche Aktivitäten gelingen.
- Nur auf der Grundlage von wechselseitiger Anerkennung der Diversität kann Integration gelingen.

Darum müssen praktikable Lösungen für eine friedliche Koexistenz gefunden werden:

- Intersektionelle Ansätze, die verschiedene Diskriminierungsformen berücksichtigen.
- Solidarität und Bündnisarbeit zwischen allen Menschen, die sich für Gerechtigkeit und Gleichberechtigung einsetzen.
- Die Bedeutung von Bildung und Empowerment zur Stärkung von Frauen mit Migrations- und/oder Fluchtgeschichte.

Für uns bedeutet der Satz "**die Würde des Menschen ist unantastbar**", dass es Werte gibt, die allen Menschen inhärent sind.

Eleonore Wiedenroth-Coulibaly, Mitbegründerin der Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland, sagt dazu: "**Wir schreiben Geschichte und schreiben uns in die Geschichte.**"

Wir laden Sie herzlich ein, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen und mit uns ins Gespräch zu kommen.

Das gesamte Team vom frau-kunst-politik e.V. spricht Frau Micky Wenngatz seinen herzlichen Dank aus, dafür dass sie die Schirmpatenschaft für unsere diesjährige Veranstaltungsreihe "Migrantischer Feminismus 2024" übernommen hat.

Unser Dank gilt auch allen anderen Personen, Mitwirkenden, KünstlerInnen, ReferentInnen, (Frauen-) Organisationen, Institutionen und Behörden, die uns auf die eine oder andere Weise unterstützen oder uns finanziell fördern. So können wir unseren Beitrag zu einer gewaltfreien, friedlichen, geschlechtergerechten und vor dem Gesetz gleichberechtigten Gesellschaft nicht nur formal, sondern auch praktisch leisten.

Dr. Corina Toledo, Gründerin und Erste Vorstandsvorsitzende von frau-kunst-politik e.V.

Grußwort der Schirmpatin

Micky Wenngatz

Migrantischer Feminismus beleuchtet Geschlechtergerechtigkeit nicht nur aus einer feministischen Perspektive, sondern auch im Kontext von Rassismus, Ethnizität, Kultur und sozialer Gerechtigkeit. Frauen* mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund oder aus marginalisierten ethnischen, kulturellen oder religiösen Gruppen stehen auch in München vor ganz spezifischen Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt.

Auch das diesjährige Programm wird dem eigenen Anspruch gerecht, die Stimmen und Erfahrungen von Frauen* mit Migrations- und/oder Fluchtgeschichte sichtbar zu machen und sie zu ermächtigen, für ihre Rechte einzutreten und ihr Leben selbstbestimmt zu meistern. Nicht ohne darauf hinzuweisen, dass Geschlechtergerechtigkeit auch ein globales Anliegen ist, das nur durch den Kampf gegen globale Ungleichheiten und für Frauenrechte auf internationaler Ebene gewonnen werden kann.

Ich danke Frau Dr. Toledo, dem Verein frau-kunst-politik und ihren Mitstreiter*innen für die großartige Arbeit und wünsche den diesjährigen Projekten unter dem Titel „Migrantischer Feminismus“ viel Erfolg.

Micky Wenngatz

Vorsitzende der Stadtratskommission
zur Gleichstellung von Frauen



Bastelaktion

Leitung und Moderation: **Valentina Fazio**

Künstlerische Leitung: **Francesca Faraone**

Auch in diesem Jahr organisieren wir vom Verein FKP eine Solidaritätsaktion auf dem Marienplatz, um unsere Solidarität mit allen Mädchen und Frauen zu zeigen, die oft unter Lebensgefahr weltweit für ein Leben ohne Gewalt, für ihre Würde und ihre Rechte protestieren und kämpfen.

Der März ist allen Frauen gewidmet! Frauen, die arbeiten, Familien gründen, Kinder erziehen, Kunst, oder Sport treiben, lächeln oder weinen. Viele von diesen Frauen kämpfen für die juristische und konkrete Gleichstellung und Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen auf allen Ebenen und in allen Bereichen!

Die **Gleichstellung von Frauen und Männern** beruht auf dem grundlegenden Prinzip der Gleichheit aller Menschen, welches die gesetzlich verankerten und für alle gesellschaftlichen Institutionen charakteristische Vorstellung widerlegt, es gebe einen Wesensunterschied zwischen Männern und Frauen, der eine unterschiedliche Behandlung rechtfertige.

Die Aktionen zur Gleichstellung der Geschlechter zielen darauf ab, den Status der Frauen im Verfassungs-, Arbeits- und Staatsbürgerschaftsrecht sowie in der Sozial- und Zivilgesetzgebung zu verbessern.

Sie berücksichtigen auch die konkrete Situation von Frauen und Mädchen in Familie, Bildung und Politik. Denn Gleichheit vor dem Gesetz garantiert nicht automatisch Gleichheit in der Praxis.

Migrantinnen und Frauen ohne höhere Bildung sind überdurchschnittlich häufig von Gewalt, Abhängigkeit und Armut betroffen.

In **Vorbereitung auf die Solidaritätsaktion** werden wir Plakate basteln, die das weibliche Symbol ♀ mit positiven Botschaften und klaren Statements kombinieren, die eine Verbesserung der Lebenslage von Mädchen und Frauen einfordern.

Unsere Plakate präsentieren wir bei der Solidaritätsaktion am Samstag, 16. März auf dem Marienplatz.



Solidaritätsaktion

im Rahmen des internationalen Weltfrauentages

Obwohl der Internationale Frauentag am 8. März in einigen Bundesländern ein gesetzlicher Feiertag ist, sehen wir, frau-kunst-politik e.V. uns verpflichtet, diesen mit den Internationalen Aktionen gegen Gewalt gegen Mädchen und Frauen nicht zu feiern!

Wir möchten mit unserer Solidaritätsaktion mit Bedauern darauf aufmerksam machen, dass Mädchen und Frauen heutzutage mehr denn je Gewalt, auch sexualisierter Gewalt, ausgesetzt sind. Weiterhin besteht die schreckliche Gefahr, Opfer eines Feminizids zu werden. Wir bezeichnen diese Art der Tötung als "Terrorismus", da Gewalt nicht privatist, nicht nur individuell oder im Rahmen der patriarchalen Familienstrukturen stattfindet. Gewalt in all ihren Erscheinungsformen hat System und ist somit strukturell und institutionell bedingt.

In diesem Sinne laden wir Sie als Individuum ein, sich Gedanken zu machen, was Gewalt, auch sexualisierte Gewalt gegen Mädchen und Frauen mit Ihnen selbst zu tun hat?

Wir möchten explizit darauf hinweisen, dass sexuelle Handlungen auch als Waffe verwendet werden – nicht nur in Kriegsgebieten werden Vergewaltigungen als Waffen instrumentalisiert, sondern leider auch mitten in der Gesellschaft. Dabei geht es darum, insbesondere Mädchen und Frauen zu verletzen, zu erniedrigen und zu unterwerfen, gar zu entmenschlichen!

Wir möchten aber auch sichtbar machen, dass Mädchen und Frauen weltweit für ihre Rechte und Würde kämpfen wie die Frauenrechtlerin Inge Bell sagt: **"Mut ist stärker"**!

Leitung: **Dr. Corina Toledo** (Chile-Deutschland)

Moderation: **Claudia Stamm** (Deutschland)





ReferentInnen:

Micky Wengatz, Schirmpatin unseres Projekts „Migrantischer Feminismus 2024“, Vorsitzende der Gleichstellungskommission im Stadtrat, München

Gülseren Demirel, MdL, Vorsitzende des Ausschusses für Eingaben und Beschwerden im Bayerischen Landtag, Sprecherin für Integration der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Gülistan Tolay, Frauenrechtlerin, Aktivistin, Referentin bei frau-kunst-politik e.V. und YJKE-Frauenverband Kurdistan

Männliche Perspektiven:

Dr. Dr. Wolfgang Rothe, praktizierender Priester, Theologe und Kirchenrechtler

Hamado Dipama, Antirassismus- und Antidiskriminierungsberater im Projekt "weact" (Er/ihm)

Musikalische Begleitung: **Scherhezada Cruz**, feministische Lieder

Trommelgruppe **Drumadama** unter der Leitung von Janine Schmidt



„In der Fremde“ – Horizont e.V.

Kreativer Workshop mit Erfahrungsaustausch, Heiltänzen und Performance

Leitung und Moderation: **Dr. Corina Toledo**, theoretischer Teil.

Referentin: **Kathrin Knöpfle** arbeitet als Tänzerin, Performerin, Bewegungspädagogin, Choreografin und bildende Künstlerin.

HORIZONT e.V. wurde vor 25 Jahren von der Schauspielerin Jutta Speidel gegründet, weil sie erleben musste, dass auch hier in einer Stadt wie München, in einem Land wie Deutschland, Kinder und Mütter auf der Straße leben müssen. Der Verein HORIZONT e.V. bietet wohnungslos gewordenen Müttern mit Kindern ein neues Zuhause an. Häufig waren oder sind sie als Migrantinnen Opfer verschiedener Formen von Diskriminierung und/oder häuslicher Gewalt, aber auch die Flucht ist eine traumatisierende Erfahrung. Die konzeptionelle Arbeitsgrundlage des Horizont-Vereins ist ganzheitlich-interkulturell, trauma-sensibel und beziehungsorientiert aufgebaut. Diese Erkenntnisse helfen den Frauen und Kindern, ihr Leben zu stabilisieren und individuelle Ressourcen zu stärken.

In diesem Sinne möchten wir, frau-kunst-politik e.V. unseren Beitrag leisten. In den Seminaren im März und Juni möchten wir den Müttern einige wichtige theoretische Informationen als Reflektions-, und Lernprozess vermitteln. Ebenso möchten wir Mütter unterstützen und ermutigen, darüber zu sprechen, was sie in schwierigen Situationen erlebt haben und tief in ihrem Unterbewusstsein verborgen ist und wie es sich heute auf ihre Psyche, ihr Verhalten und Denken auswirkt.

Wir werden dabei ebenso versuchen, mit den Müttern über gesellschaftliche und politische Mechanismen und Machtstrukturen im Kontext des globalen Neoliberalismus und Neokolonialismus zu reflektieren und zu untersuchen wie diese Mechanismen sie prägen oder gar bestimmen. Gemeinsam möchten wir auch spielerisch herausfinden, ob und wie sie von strukturellem Rassismus, Sexismus, Unterdrückung oder Ausbeutung betroffen sind und wie sie sich davon befreien können.

Die Künstlerin Kathrin Knöpfle wird mit den Müttern mit **Heiltänzen und Performance** arbeiten. Die Künstlerin wird sich mit der Frage des Identitätsbewusstseins von Frauen mit migrantischen Wurzeln beschäftigen. Was bedeutet für migrantische Mütter und ihre Kinder ein Leben in der Fremde und wie können sie sich in der neuen Gesellschaft zurechtfinden?



Spiel deinen eigenen Rhythmus!

Workshop Rahmentrommel

Dozentin: **Marliese Glück** (Deutschland), freischaffende Rahmentrommlerin und Spezialistin für orientalische Perkussion.
www.mastering-framedrums.de

Leitung und Moderation: **Dr. Corina Toledo** (Chile-Deutschland)

Dieser Workshop verbindet die kraftvolle Rhythmuswelt mit den wohltuenden Effekten der Entspannung: Phasen des aktiven Trommeln wechseln ab mit Phasen der Bewegung und der Ruhe. Kopf aus, Gefühl an! Der Workshop bietet euch die Möglichkeit, in die faszinierende Welt des Trommeln einzutauchen, unabhängig von eurem bisherigen Erfahrungsniveau. Egal, ob ihr Anfängerinnen seid oder bereits Vorkenntnisse habt, dieser Workshop ist für alle offen.

Wir spielen auf der Rahmentrommel – ein uraltes Instrument, das seine Ursprünge im Vorderen Orient hat und in der Tradition meist von Frauen gespielt wurde. Rahmentrommeln sind in vielen Kulturen auf der ganzen Welt ein wichtiger Bestandteil von Musik und Zeremonien.

Marliese Glück ist eine erfahrene Workshop-Leiterin, die euch dabei unterstützen wird, eure Fähigkeiten zu entwickeln, eure kreative Ausdrucksfähigkeit zu erweitern und frische Energie zu tanken.

Inhalt des Workshops

- Grundlagen des Trommeln erlernen, angefangen bei den verschiedenen Schlagtechniken bis hin zum gemeinsamen Spiel in der Gruppe.
- Bodypercussion: Rhythmen körperlich erfahren
- Stimme: Rhythmen sprechen und singen
- Mitreißende Musik als Playalong oder auch als Einladung, dazu zu tanzen
- Achtsam sein beim Trommeln, im Moment sein
- Gemeinschaftserlebnis

Seid dabei, lasst den Stress der Woche hinter euch und genießt ein paar Stunden voller Rhythmus, Entspannung und positiver Energie. Lasst uns gemeinsam trommeln und „chillen“!

Falls vorhanden bitte eine eigene Trommel mitbringen. Für ein Leihinstrument bitte Marliese Glück kontaktieren: info@mastering-framedrums.de oder Mobil: [01578-8685292](tel:01578-8685292)

Anmeldung erwünscht unter: anmeldung@frau-kunst-politik.de



Interkulturelle Veranstaltung

Veranstaltet von ImproEM, ein Projekt des Improtheaterfestival München e.V. in Kooperation mit frau-kunst-politik e.V.

Performance: **Kathrin Knöpfle**

Die ImproEM ist ein Projekt von ImproMünchen, dem unabhängigen Verband des Improvisationstheaters in München. Im Rahmen des Kunst- und Kulturprogramms zur UEFA EURO 2024 in Deutschland kämpfen 18 europäische Teams im April und Mai 2024 um den Einzug ins Finale.

Ein Festival des interkulturellen Austausches und der kulturellen Bildung.

Das ganze Improtheater-Festival steht unter dem Motto „Es lebe die Diversität“.

Ob bei der Auswahl der Spielenden oder der Gestaltung des Rahmenprogramms: Diversity rules! Ein bunter Mix aus Nationalitäten, Altersgruppen, Geschlechtern, ... treffen aufeinander. Und dabei gilt: Alle sind gleich.

Das Rahmenprogramm bietet unter anderem Dragqueens, einen bulgarischen Chor und das Rainbow Sound Orchestra Munich.

In diesem Rahmen gestaltet unsere Künstlerin, **Kathrin Knöpfle**, eine 15-minütige Performance. Die autobiographische, künstlerische Leistung ist als Bereicherung des Vorprogramms der Abendshows gedacht.



Circulo de Mujeres

La Magia de la Fuerza Femenina Creadora

Facilitadora: **Nubia Yaneth Rivera**, docente de FKP

Este es un espacio creado para mujeres que deseen abrazarse en su SER MUJER.

En este encuentro reconoceremos a nuestro útero como el gran centro de poder, donde gestamos y damos vida a nuestros hijos, nuestros sueños, nuestras creaciones y desde el cual conectamos con nuestra verdadera fuerza creadora y creativa. Un círculo en el que todas podrán conectar con otras mujeres, intercambiar experiencias de vida y a través de la palabra, el canto y la danza honrar al **Sagrado Femenino**.



Nubia Yaneth Rivera, Colombiana, vive en Alemania hace 23 años, madre de dos hijas 18 y 15 años, Life Coach, Terapeuta y Educadora Transpersonal, Licenciada en Danzas y Teatro, Facilitadora de Círculos de Mujeres y Aprendiz de Practicas Ancestrales.

Frauenkreis

Die Magie der kreativen weiblichen Kraft

Moderatorin: **Nubia Yaneth Rivera**, FKP-Referentin

Dies ist ein Raum für Frauen, die ihr FRAU-SEIN annehmen möchten.

Bei diesem Treffen werden wir unsere Gebärmutter als das große Kraftzentrum erkennen, in dem wir reifen und unseren Kindern, unseren Träumen, unseren Kreationen Leben geben und von dem aus wir uns mit unserer wahren kreativen und schöpferischen Kraft verbinden. Ein Kreis, in dem jeder mit anderen Frauen in Kontakt treten, Lebenserfahrungen austauschen und durch Worte, Gesang und Tanz das **Heilige Weibliche** ehren kann.

Nubia Yaneth Rivera ist Kolumbianerin und lebt seit 23 Jahren in Deutschland. Sie ist Mutter von zwei Töchtern im Alter von 15 und 18 Jahren, Lebensberaterin, Therapeutin und Transpersonale Pädagogin, Absolventin in Tanz und Theater, Moderatorin von Frauenkreisen und Lernende von Ahnenpraktiken.

Jineolojî – Wissenschaft der Frau, des Lebens und der Gesellschaft

Referentinnen:

Lena Wilderbach, Jineolojî Zentrum Brüssel

Leyla Lacin, Jineolojî-Komitee Deutschland

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Jineolojî, die als Wissenschaft der Frau, des Lebens und der Gesellschaft aus der kurdischen Frauenbewegung hervorgegangen ist.

Der Begriff Jineolojî stammt aus dem Kurdischen und setzt sich zusammen aus den Wörtern Jin (Frau), das mit dem Begriff Jîn bzw. Jiyân (Leben) verwandt ist, und Lojî für Wissenschaft.

In den letzten Jahren wurde die Jineolojî an vielen Orten vorgestellt und diskutiert. Frauen weltweit teilen das Bedürfnis ein ganzheitliches Verständnis von Wissen und Wissenschaft zu entwickeln, um ein freies demokratisches Leben in Vielfalt und Verbundenheit aufzubauen.

Die patriarchale Wissenschaftslogik definiert Wissen als Macht und betrachtet Wissenschaft als eine Domäne, die darauf ausgerichtet ist, die Natur, Menschen und die Gesellschaft zu beherrschen, zu kontrollieren und für Profite auszubeuten. Dies stellt das ökologische Gleichgewicht, die Menschheit und die Menschlichkeit im 21. Jahrhundert vor die Existenzfrage. Als einen Ausweg aus dieser Systemkrise verfolgt Jineolojî den Ansatz, Wissen und Perspektiven für gesellschaftliche Veränderung und Frauenbefreiung weltweit neu bewusst zu machen und zu entdecken, neu zu denken, zu diskutieren und zu vernetzen.

Anstelle einer vermeintlichen "wissenschaftlichen Objektivität", hinter der sich Profitinteressen verstecken, erklärt die Jineolojî offen ihr Ziel, in Form und Inhalt eine Wissenschaft zu entwickeln, die die Freiheitskämpfe von Frauen stärkt und für den Aufbau einer demokratischen, ökologischen Gesellschaft auf der Grundlage der Frauenbefreiung nützlich und notwendig ist.

Wir werden über die philosophischen Hintergründe und Grundlagen, die Perspektiven und praktischen Ansätze der Jineolojî sprechen. Unser Ziel ist es, Erfahrungen auszutauschen und Perspektiven zu diskutieren.

Mit freundlicher, finanzieller Unterstützung von:
Dr. JOPA Arts & Sciences, www.jopa-arts.com
YJK-E München, Gülistan Tolay



Zamanand – EIN großes Fest zwischen dem Odeonsplatz und dem Siegestor!

frau-kunst-politik e.V.
ist wieder dabei!

An diesen beiden Tagen möchten wir mit Informationsmaterial unsere Projekte und Ziele einem interessierten Publikum erläutern. Außerdem werden wunderbare Kunstwerke unserer Künstlerinnen ausgestellt. Denn Kunst ist für uns, ein ideales Element, um Sprachbarrieren zu überwinden, um mit dem Publikum auf eine innovative Art und Weise über brisante, kritische Themen wie respektvolles Miteinander, Teilhabe, Vielfalt oder Nachhaltigkeit nachzudenken.

Durch den autofreien Tag entsteht ein spannender Freiraum im Herzen der Stadt und in der Maxvorstadt zwischen dem Odeonsplatz und dem Siegestor ein belebtes Festivalgelände!

Die Grundidee von Zamanand ist: Es soll der gesamten Stadtgemeinschaft ein Ort geboten werden, um sich zu treffen, auszutauschen, zu inspirieren und gemeinsam Spaß zu haben.



Die Werte von sozialem Zusammenhalt, Zusammengehörigkeit, Respekt, Toleranz und Nachhaltigkeit sind dabei zentral, da sich die Herausforderungen der Zukunft nur gemeinsam bewältigen lassen.

Das Zamanand Festival ist für alle zugänglich und kostenlos.

Veranstalter: **Zamanand gUG** (haftungsbeschränkt)

Mitveranstalterin: Referat für Klima- und Umweltschutz der Landeshauptstadt München. Oberbürgermeister der Stadt München, Dieter Reiter ist Schirmherr des Festivals.

„Missbrauchte Kirche“ – Lesung

Eine Abrechnung mit der katholischen Sexualmoral und ihren Verfechtern!

Autor: **Dr. Dr. Wolfgang F. Rothe**, praktizierender Priester, Theologe und Kirchenrechtler

Moderation: **Katrin Richthofer**, Mitbegründerin der innerkirchlichen Reformbewegung Maria 2.0

„Die katholische Kirche ist eine Täterorganisation!“ Das schreibt ausgerechnet ein katholischer Theologe und Seelsorger, der Münchner Priester Wolfgang F. Rothe. Sie sei eine Täterorganisation, schreibt er weiter, weil in ihr sexualisierte Gewalt „über lange Zeit hinweg begünstigt, ignoriert und vertuscht“ wurde, in der die Gewalttäter über lange Zeit hinweg „Deckung, Unterstützung und Schutz fanden“ – und möglicherweise immer noch finden. Wolfgang F. Rothe kennt diese Kirche von Kindheit an. Er kennt aber nicht nur ihre glorreiche, menschenfreundliche und wohlthätige Selbstdarstellung, er kennt auch, und zwar aus eigener Erfahrung, ihre Abgründe. Wolfgang F. Rothe hat selbst sexualisierte Gewalt in dieser Kirche erlebt. Und er hat ein Buch darüber geschrieben, das ebenso verstört wie aufrüttelt. „Missbrauchte Kirche“, so der Titel dieses Buches, trägt autobiographische Züge, die einen erschreckenden Blick hinter die Kulissen der katholischen Kirche ermöglichen. Veränderung, so der Autor, ist nur möglich, wenn man hinschaut, auch wenn der Anblick schmerzlich ist.



Selbsthilfetag

Veranstaltet vom Selbsthilfezentrum München

Das Selbsthilfezentrum veranstaltet den Selbsthilfetag gemeinsam mit der Landeshauptstadt München (Sozialreferat und Gesundheitsreferat).

Auch wir als Verein **frau-kunst-politik e.V.** werden an diesem Tag gemeinsam mit anderen Selbsthilfegruppen und Initiativen aus München unsere Arbeit einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und unsere Ziele anhand konkreter Projekte erläutern.

Wir laden Sie alle ein, uns näher kennenzulernen und sich uns anzuschließen!



Foto: Selbsthilfezentrum

Fest der Kulturen 2024

Veranstaltet vom Migrationsbeirat München

Auch 2024 lädt der Migrationsbeirat ein zum Fest der Kulturen im Westpark.



Wir von [frau-kunst-politik e.V.](#) freuen uns, Teil dieses abwechslungsreichen kulinarischen und transkulturellen Programms zu sein. An diesem Tag möchten wir mit den anderen Vereinen, Initiativen und dem interessierten Publikum ins Gespräch kommen, Freude haben, viele neue, nette Leute kennenlernen. Gerne zeigen und erklären wir allen unsere partizipativen, innovativen, interaktiven und integrativen Projekte.

Wir bedanken uns bei Migrationsbeirat für die Organisation und Einladung, dabei aktiv zu sein!

www.migrationsbeirat-muenchen.de

Natur im Sinn – „Geheime Botschaften“

Kunstprojekt für Kinder

Referentin:

Kathrin Göttlich, Künstlerin, Fotografin, Grafik-Designerin

Leitung und Moderation:

Dr. Corina Toledo



Das Entdecken und Erforschen und das „**Sich begreifen als Teil des Ganzen**“ im Kreislauf der Natur schafft eine sinnliche Verbindung zu unseren natürlichen Lebensräumen. Das Projekt „Natur im Sinn“ bietet die Möglichkeit, Naturwahrnehmungen künstlerisch auszudrücken und darüber das Verstehen der Biodiversität zu vertiefen.

Aus natürlichen Materialien entstehen mit viel Originalität und individuellen Botschaften Kunstobjekte, die zur Bewusstseinsbildung beitragen und die Freude am Gestalten und dem Kommunizieren eigener Ideen fördern.

Der integrative Gedanke bildet einen wichtigen Bestandteil des Projektes. Die Kinder erarbeiten sich individuelle Positionen, erleben aber auch ein zielgerichtetes, gemeinsames Handeln, mit Dialog und Wertschätzung.

Die Werkstatt ist ein geschützter Raum, in dem die Kinder nach ihren Bedürfnissen unterstützt werden.

10 Jahre konnte ich als Geschäftsführerin eines Kulturzentrums die beeindruckende politische Arbeit von Dr. Corina Toledo und ihrem Team von frau-kunst-politik e.V. unterstützen. Jetzt möchte ich mich als Künstlerin einbringen und in Workshops für die Ursachen der großen klimatischen Veränderungen sensibilisieren und durch eine reflektierende Naturwahrnehmung die Verantwortung für unsere Umwelt stärken.

www.galerie-goettlich.de

mail@design-goettlich.de



Natur im Sinn – „Ursprung“

Kunstprojekt für Frauen

Referentin:

Kathrin Göttlich, Künstlerin, Fotografin, Grafik-Designerin

Leitung und Moderation:

Dr. Corina Toledo

Die Zelle ist der Ursprung jeglichen Lebens. In diesem Projekt werden natürliche Kreisläufe und gesellschaftliche Bedingungen reflektiert, feministische und ökologische Fragen miteinander verbunden.

Die kreative Gestaltung eigener Zellen, die den Anspruch der Frauen auf Gerechtigkeit und Veränderung in der Gesellschaft in sich tragen, bilden die Grundlage für einen spannenden, transkulturellen Dialog.

10 Jahre konnte ich als Geschäftsführerin eines Kulturzentrums die beeindruckende politische Arbeit von Dr. Corina Toledo und ihrem Team von frau-kunst-politik e.V. unterstützen. Jetzt möchte ich mich als Künstlerin einbringen und in Workshops für die Ursachen der großen klimatischen Veränderungen sensibilisieren und durch eine reflektierende Naturwahrnehmung die Verantwortung für unsere Umwelt stärken.

www.galerie-goettlich.de

mail@design-goettlich.de



" Women's Empowerment " – Seminar

Hart in der Sache, weich zu den Menschen,
treu zu sich selbst (Inge Bell)

Referentin:

Inge Bell, deutsche Journalistin, Frauenrechtlerin und Menschenrechtsaktivistin, Unternehmerin, Moderatorin, Trainerin für Medienauftritte sowie Business-Coach. Inge Bell ist aktiv in verschiedenen Vereinen und Organisationen europaweit als Mitglied und Vortragsrednerin zu Prostitution und Menschenhandel.



© Stefan Baumgarth

Die Referentin Inge Bell, ist eine renommierte Frauenrechtlerin, Unternehmensberaterin und Coach. Inge Bell wird aus ihrer langjährigen und intensiven Erfahrung als Menschenbildnerin bei diversen Organisationen, Institutionen und Teams aufzeigen, wie Mädchen und Frauen lernen können, ihre Talente und Potentiale zu erkennen und in die Praxis umzusetzen. Ebenso erfahren die Teilnehmenden, wie sie souverän mit Konflikten umgehen und sie bewältigen können.

Anhand praktischer Übungen wird Frau Bell aufzeigen, dass Konflikte, Knatsch und Krisen eines gemeinsam haben: Sie kosten enorme Energie! Hier wird sie mit ihrer Methode aufzeigen, wie Energie zurückgewonnen und erstarrte Energie wieder freigesetzt werden kann, so dass selbstbestimmte Entscheidungen und Lösungen ermöglicht werden.

Modellprojekt Hashtag #miasanda und #miagehennichtweg

Deutschland schafft sich nicht ab!
Deutschland bereichert sich durch Migration!

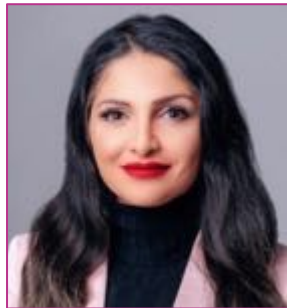
„Nicht die Farbe der Haut, sondern die Farbe der
Macht entscheidet für oder gegen das Leben!“
(Quelle: May Ayim - die Farbe der Macht)

Leitung: Dr. Corina Toledo

Moderation: **Sonia Ango**, Diversity-Trainerin, Anti-Bias
Trainerin, Social Justice Beraterin Empowerment, Anti-
Rassismus, Anti-Diskriminierungen.



Mitwirkende (in der Reihenfolge der Nennung):



Ariyamala Ebinger (Deutschland mit Migrationsgeschichte), Referentin in migrantischen Communities für Themen wie Armut, Entwicklungszusammenarbeit, Ernährung, Fairer Handel, Vorurteile und Rassismus.

Sabina Maktoub-Mirza, Frau mit Migrationsgeschichte, zweifache Mutter und engagierte Bürgerin, Doppelstaatlerin, Politikberaterin, ehrenamtliches Engagement für eine gerechtere Welt.

Maryam Shirinsokhan, (Deutschland mit iranischen Wurzeln), Referentin für die Themen Politik, Migration, Feminismus, Rassismus, etc.

Günseli Yilmaz (Deutschland mit türkischen Wurzeln), Philosophin, Referentin bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung für die Themen Politik, Migration, Feminismus, Rassismus, etc.

Der Hashtag #miasanda und #miagehennichtweg möchte die **Sichtbarkeit von Mädchen und Frauen mit migrantischen Wurzeln und Fluchterfahrungen** fördern sowie die Anerkennung ihrer Leistungen, die sie zur Entwicklung der deutschen Gesellschaft beigetragen haben. Historisch gesehen war und ist Deutschland ein Land mit einer bedeutenden Migrationsgeschichte – derzeit leben Menschen aus etwa 194 Ländern in Deutschland.

Uns geht es dabei um einen **interaktiven und transkulturellen Austausch** und Reflektionsprozess über die individuellen Erlebnisse, Erfahrungen und Begegnungen von Mädchen und Frauen.

Im Rahmen dieses Projekts bekommen Frauen eine Stimme, damit sie ihre Geschichte als bewusstes Subjekt selbst erzählen können. Anstatt als unmündige „Objekte“ behandelt zu werden, über die hinweg Entscheidungen getroffen werden! Das bedeutet Empowerment für Mädchen und Frauen und auch Selbstachtung und Selbstbestimmung im Alltag.

Das Projekt bzw. der Hashtag #miasanda leistet darüber hinaus einen unverzichtbaren Beitrag zur Aufklärung, Sensibilisierung und Sichtbarmachung der unterschiedlichsten Formen von Anfeindungen, Frauenfeindlichkeit, Rassismus oder Rechtsextremismus sowie genereller Menschenfeindlichkeit. Trotz der Tatsache, dass Millionen von Migrant*innen und deren Nachkommen sich in Deutschland heimisch fühlen, werden sie oft mit diskriminierenden Adjektiven definiert: mal als Ausländer*innen, mal als Fremde, oder Migrant*innen u.v.a.

Um über einige dieser komplexen Aspekte von Einwanderung bzw. Migration zu reflektieren, stützen wir uns auf die deutsche Verfassung, Artikel 1 des Grundgesetzes, der besagt: **„Die Würde des Menschen ist unantastbar“**. Dies impliziert für uns, dass es eine „Wahrheit“ gibt, also Werte, die allen Menschen inhärent sind.

„Gemeinsam können wir eine Welt schaffen, in der jeder Mensch die gleichen Chancen und Möglichkeiten hat, sein volles Potenzial zu entfalten.“ Sabina Maktoub-Mirza

Kurz- und langfristig kann Integration und Partizipation von Menschen mit migrantischen Wurzeln nur über gezielte gemeinschaftliche Aktivitäten gelingen und zwar über alle Grenzen und Barrieren hinweg. Aus langjähriger Erfahrung wissen wir, dass unsere Veranstaltungsformate dialogfördernd sind und zur Sensibilisierung für komplexe migrationsbedingte Themen beitragen. Unsere erprobten Methoden bestätigen die Effektivität und Nachhaltigkeit unserer Aufklärungs- und Bildungsarbeit gegen Frauenfeindlichkeit, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus oder Rechtsextremismus.

Die Projekte von **frau-kunst-politik e.V.** basieren nicht auf eingleisiger, frontaler Wissensvermittlung, sondern fördern über den Weg des gemeinsamen, kreativen Ausdrucks (d.h. über direkte Interaktion und Partizipation der Teilnehmenden) gezielt die Integration. Allein auf der Grundlage von wechselseitigen Leistungen und gegenseitiger Anerkennung der Diversität bzw. **Vielfalt des „Anderssein“** kann Integration gelingen.

Wir sind überzeugt davon, dass eine nachhaltige Integration und der Kampf gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und ein fortwährender gesamtgesellschaftlicher Prozess sind, zu dem wir unseren Beitrag leisten wollen.

„ Die (Ur-) Kraft des Weiblichen“

Theaterworkshop

Leitung: Malika Kilgus

In diesem Workshop wollen wir anhand von Schauspielübungen unsere kulturellen Prägungen erforschen und spielerisch unser verborgenes Potential entdecken. Wir werden uns mit den 12 weiblichen Archetypen beschäftigen und freudig überrascht sein über die Kräfte, die in uns schlummern.

Wilde Frau – Kriegerin – Priesterin – Mutter – Weggefährtin – Heilerin – Liebende – Künstlerin – Jungfrau – Alte Weise – Wandlerin – Königin

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte Neugierde und bequeme Kleidung mitbringen.

Malika Kilgus ist seit über 30 Jahren professionelle Schauspielerin in Theater und Film, moderiert, inszeniert und arbeitet zudem als Jugendcoach. Sie ist Mitglied im „Ensemble la Vie“ und spielt an bayerischen Schulen mit dem Theater „die Trampelmuse“ Gewaltpräventionstheater. Sie lebt nach dem Motto „Die ganze Welt ist Bühne“ und vermittelt mit Freude und Humor ihre langjährigen und vielfältigen künstlerischen Erfahrungen.



Solidaritätsaktionen

im Rahmen der Internationalen Aktionswochen gegen Gewalt an Frauen, Mädchen, Jungen und Nonbinären!

Moderation:

Malika Kilgus

Musik:

Trommelgruppe Drumadama

unter der Leitung von Janine Schmidt



ReferentInnen:

Inge Bell, Schriftlerin, Frauenrechtlerin, Menschenrechtsaktivistin, Fachexpertin in Themen Menschenhandel, Gewalt an Frauen und Missbrauch Behinderter, Preisträgerin "Frau Europas", bis Juni 2023 zweite Vorsitzende der Frauenrechtsorganisation Terre des Femmes, seit Mai 2022 ist Inge Bell erste Vorsitzende des Deutschen Instituts für angewandte Kriminalitätsanalyse (DIAKA)

Wahida Samad, Afghanistan

Marie-Jules Mimbang, Politikwissenschaftlerin, Referentin und Beraterin für Antirassismus- und Antidiskriminierung, frau-kunst-politik e.V.

Männliche Perspektiven:

Hamado Dipama, Antirassismus- und Antidiskriminierungsberater im Projekt "weact" (Er/ihm)

Dr. Dr. Wolfgang Rothe, praktizierender Priester, Theologe und Kirchenrechtler



Die Mitwirkenden

Sonia Ango

Sonia Ango ist in Togo, Benin, Frankreich und Deutschland aufgewachsen. Als Diversity-Trainerin (LMU-Zentrum „Den Menschen im Blick“), Anti-Bias Trainerin, sowie Social Justice Beraterin für Organisationen und Vereine, liegt ihre Expertise in Empowerment, Anti-Rassismus, Anti-Diskriminierungen. Seit 2010 ist sie als staatlich geprüfte, beeidigte Übersetzerin und Dolmetscherin für die Sprachen Französisch, Englisch, Deutsch tätig. Außerdem moderiert sie regelmäßig Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen verschiedener Organisationen zu den Themen Migration und Diversität. Sie engagiert sich für die Teilhabe migrierter und geflüchteter Menschen sowie für die Bildung von Frauen. Aktuell ist sie Projektmanagerin im Bildungsbereich und hat einen Bachelor of Arts „Internationales Projektmanagement“ mit dem Schwerpunkt BWL und Unternehmensführung..

Inge Bell

Inge Bell ist deutsche Journalistin, Frauenrechtlerin und Menschenrechtsaktivistin, Unternehmerin, Moderatorin, Trainerin für Medienauftritte und Business-Coach. Inge Bell ist europaweit in verschiedenen Vereinen und Organisationen als Mitglied und Vortragsrednerin zu Prostitution und Menschenhandel aktiv. Die Referentin Inge Bell, ist eine renommierte Frauenrechtlerin, Unternehmensberaterin und Coach.

Scherhezada Cruz

Die mexikanische Koloratursopranistin absolvierte ihren Master in Gesang bei Prof. Cheryl Studer an der Hochschule für Musik Würzburg, in Deutschland. Zur gleichen Zeit nahm sie an einigen Opern- und Operetten-Produktionen des Mainfranken Theaters Würzburg als Solosängerin teil und gewann den Gesangwettbewerb der Stiftung Concerto.

Gülseren Demirel

1991-2018 Sozialpädagogin und interkulturelle Trainerin. 2008-2018 Stadträtin Fraktion Bündnis90/Die Grünen – rosa Liste in München 2018-2023. Direktmandat Stimmkreis 103, Mitglied des Bayerischen Landtags, Präsidiumsmitglied, Mitglied im Verfassungsausschuss und Sprecherin für Integration Bündnis90/Die Grünen im Bayerischen Landtag. 2012 bis 2019 Vorsitz des Bündnis 90/Die Grünen in München. Seit 2023 Direktmandat Stimmkreis 103, Mitglied des Bayerischen Landtags, Vorsitzende des Ausschusses Eingaben und Beschwerden, Mitglied im Verfassungsausschuss, Sprecherin für Integration der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Bayerischen Landtag. Gülseren Demirel hat als erste Frau mit Migrationshintergrund bei den Grünen das Direktmandat erhalten und ist für eine zweite Amtszeit wiedergewählt.

Hamado Dipama

Antirassismus- und Antidiskriminierungsberater im Projekt "weact" (Er/ihm)

Ariyamala Ebinger

Frau, Mutter von zwei Kindern, Nomadin, Ökotrophologin, Ästhetin, Entdeckerin, Liebhaberin von Bäumen, Paradiesvogel und was mir selbst noch verborgen ist. Vier Kulturen haben mich geprägt, Indien, Äthiopien, Kirgisistan und Deutschland. Diesen Kulturcocktail schätze ich an mir, für die Außenwelt ist diese Diversität eher kurios. Und genau das ist mein Ansatz, ich bin mehr als die Summe meiner biografischen Erfahrungen.

Als nicht-weiße Frau, bekenne ich gerne Farbe für soziale und politische Teilhabe. Bildungsarbeit liegt mir sehr am Herzen, denn nur durch das sinnliche Begreifen der Zusammenhänge von kollektivem Bewusstsein und seinen systemischen Auswirkungen, können wir selbstbestimmt Widerstand leben. Es ist eine freiwillige Aufgabe, sich selbst zu erkennen und die eigenen Werte in den Raum zu stellen.

Dabei ist mir der Dialog der Vielschichtigkeit wichtig und mein Anspruch ist, aus dem was ist, etwas in Verbundenheit zu formen ohne gleich zu benennen, was es genau ist oder sein soll. Dieses Unbestimmte gibt es, jenseits von antikem Konstruktivismus. So entstehen freie, individuelle, mit Herzblut geformte Objekte im Denken, in der Sprache, Kunst usw. , die in sich authentisch wirken.

Von innen wirkende Kräfte eben. Es ist an der Zeit, mit Mut und gegenseitigem Vertrauen endlich Räume zu gestalten, in denen wir leben und andere erleben können.

Francesca Faraone

Francesca Faraone stammt aus Italien. Sie ist Lehrerin für Kunst, Malerei und Kunsthandwerk.

Zur Zeit ist sie tätig im Young Refugee Center (YRC).

www.ilrestodelcarlino.it/ascoli/cronaca/le-rose-realizzate-alluncinetto-dagli-studenti-delle-superiori-1.7074293

Valentina Fazio

Geboren und aufgewachsen in Rom, studierte sie Physik und zog während des Studiums ins Ausland. Sie liebt die Kunst in all ihren Formen, denn sie singt, schauspielert, malt und schreibt. Frau sein bedeutet den Kampf für Gleichberechtigung und den Kampf gegen geschlechtsspezifische Gewalt und Frauenmorde, die Erziehung junger Menschen zur Achtung der Frau und zur Ablehnung des Patriarchats, die Anerkennung des Potenzials und des Reichtums der weiblichen Welt, die Solidarität zwischen Frauen und die gegenseitige Stärkung. Seit 2019 ist sie Mitglied bei frau-kunst-politik e.V.

Marliese Glück

Marliese Glück ist freiberufliche Musikerin, die sich auf orientalische und historische Percussion-Instrumente spezialisiert hat. Neben MAQAMUNDO tritt sie regelmäßig mit verschiedenen Formationen der Weltmusik und der Alten Musik auf. Sie spielt für orientalische Tänzerinnen im Unterricht und auf der Bühne. Ausser-dem

unterrichtet sie Rahmentrommeln und Darabuka in ihrem privaten Studio und an der VHS München. Marliese hat Musik- und Theaterwissenschaft (MA) in München und Barcelona studiert und seit 2008 ist sie ausgebildete Rhythmustrainerin (FMZ München). Über die Jahre hat sie unzählige Workshops bei führenden Meistern der orientalischen und historischen Percussion besucht.

www.drumdance.de, www.mastering-framedrums.de

Kathrin Göttlich

Geboren in Dresden, Studium Grafik-Design, Typografie und Fotografie, Berlin Schöneweide.

Ab 1987 freiberuflich als Grafik-Designerin, Ausstellungsgestalterin, Fotografin u.a. für den VBK Berlin und Kinderfilmfestspiele BERLINALE, Berlin, Lehrauftrag der Stadt München, Fotoprojekte und Ausstellungen wie "Psychiatrie - na und?", Bezirk Oberbayern, München, "Anti-Stigma" Fotoprojekt, Bezirk Oberbayern, München, Fotoprojekt und Workshop, "lend a hand society", Gambia.

2012 - 2022 Geschäftsführerin im Kulturzentrum 2411, München, Veranstaltungs-, Projekt- und Ausstellungsmanagement.

Malika Kilgus

Aufgewachsen im Schwarzwald, danach Studium der Waldorfpädagogik am Institut für Waldorfpädagogik in Witten mit Studenten und Studentinnen aus aller Welt. Anschließend Schauspielausbildung in Regensburg. Jahrelange Friedensarbeit in Slowenien bei interkulturellen Festivals. Neben der Arbeit als freiberufliche Schauspielerin für Theater und Film seit einigen Jahren auch als Jugendcoach tätig.

Seit 2021 Vorstandsfrau bei frau-kunst-politik e.V.

Kathrin Knöpfle

Arbeitet als Tänzerin, Performerin und als Bildende Künstlerin. Sie studierte in München an der Berufsfachschule für Holzbildhauerhandwerk und in Freiburg an der Schule für Tanz, Improvisation und Performance. Seit 2014 ist sie festes Mitglied der Dance Company betweenlines von Anja Gysin. Zudem performt sie für verschiedene Produktionen unter anderem Jérôme Bel, Allora & Calzadilla & Alexandra Pirici. Mit Soloperformances ist sie regelmäßig auf Festivals und Vernissagen zu sehen.

Leyla Lacin

Geboren in Şirnex, in den kurdischen Gebieten der heutigen Türkei/Nordkurdistan, ist sie aufgrund des Kriegsgeschehens in ihrer Heimat seit ihrem 3. Lebensjahr in Deutschland aufgewachsen.

Leyla Lacin beschäftigt sich seit mindestens 9 Jahren aktiv mit dem kurdischen Freiheitsbestreben und organisiert dazu regelmäßig Veranstaltungen zwecks Sensibilisierung auf diesen Themenkomplex hin. Seit über 7 Jahren leitet Sie Lese- & Diskussionskreise zur kurdischen Frauenbewegung und Demokratischem Konföderalismus. Zudem arbeitet sie vertieft im Kontext der Jineolojî, der Wissenschaft der Frau.

Marie-Jules Mimbang

Geboren in Kamerun, aufgewachsen in Frankreich, lange wohnhaft in Italien. Sie studierte Politikwissenschaften an der Université Catholique de Milan. Heute lebt sie in München und arbeitet als Respekt-Coach, als Projekt-Koordinatorin und als Trainerin in der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung. Als Frau mit Migrationshintergrund, Mutter und Politikwissenschaftlerin sieht sie sich besonders berufen, die spezifischen Probleme von Menschen mit Migrationsgeschichte in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen und ihre Interessen zu vertreten. Sie setzt sich besonders für die Selbstbestimmung, Gleichberechtigung und Gleichstellung der Frau auf allen Ebenen und in allen Bereichen in Staat und Gesellschaft ein. Seit 2018 ist sie Moderatorin und Referentin für frau-kunst-politik tätig und ist auch aktives Mitglied im Verein.

Katrin Richthofer

Die Dokumentarfilmerin, Mitbegründerin der innerkirchlichen Reformbewegung Maria 2.0 und Mitinitiatorin der Aktion „#liebegewinnt“ Katrin Richthofer (52) arbeitet im Bereich Nachhaltigkeit, Event und Pressearbeit – und lebt für eine Veränderung in der katholischen Kirche. Zu jeder der 7 Thesen von Maria 2.0 gehört für sie ein eigenes Gesicht aus dem allernächsten persönlichen Umfeld und eine Geschichte, die Heilung sucht.

Nubia Yaneth Rivera

Nubia Yaneth Rivera, Colombiana, vive en Alemania hace 23 años, madre de dos hijas 18 y 15 años, Life Coach, Terapeuta y Educadora Transpersonal, Licenciada en Danzas y Teatro, Facilitadora de Círculos de Mujeres y Aprendiz de Practicas Ancestrales.

Dr. Dr. Wolfgang F. Rothe

Wolfgang F. Rothe wurde 1967 geboren und 1996 zum katholischen Priester geweiht. Als solcher ist er seit 2008 in München tätig. Er studierte in Würzburg, Eichstätt, Rom und München und ist Doktor der Theologie und des Kirchenrechts. Seit vielen Jahren engagiert er sich für die Gleichberechtigung von Frauen und queeren Menschen in der katholischen Kirche. Als Missbrauchs betroffener setzt er sich außerdem für die Interessen von Missbrauchs betroffenen ein.

Wahida Samad

Wahida Samad wurde im Jahr 1972 in Kabul, Afghanistan geboren. 2013 kam sie mit ihren Kindern nach Deutschland. In Ihrem Heimatland kämpfte sie für die Rechte der Frauen und war in der Politik des Landes aktiv. Ihre berufliche Laufbahn begann sie in einer Erstaufnahme für Flüchtlinge in Bayern und half vielen geflüchteten Familien und Einzelpersonen. Derzeit arbeitet sie in einer Pharmaindustrie in München.

Maryam Shirinsokhan

wurde im Jahr 1975 im Iran geboren. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern im Alter von 15 und 13 Jahren. Im Oktober 2001 reiste sie nach Deutschland ein und hat seitdem in München ihren Wohnsitz.

Maryam kam mit einem Arbeitsvisum (Greencard) nach Deutschland und begann sofort bei der Firma Webasto zu arbeiten. Ursprünglich begann sie als Oracle Datenbankadministratorin und hat sich mittlerweile zum Senior Projekt Manager hochgearbeitet.

Neben ihrer beruflichen Tätigkeit engagiert sich Maryam auch ehrenamtlich. Seit 2008 ist sie Vorstandsmitglied des "Khane-Iran München e.V." und seit 2022 setzt sie sich aktiv für die Freiheitsbewegung im Iran ein. Sie organisiert Demonstrationen, Podiumsdiskussionen und Lesungen im Rahmen der Initiative "Woman Life Freedom Munich" und ist dort ebenfalls als Vorstandsmitglied tätig.

Claudia Stamm

Claudia Stamm ist studierte Politologin und Philosophin. Sie arbeitete fast ein Jahrzehnt als Journalistin beim BR, bevor sie fast ein Jahrzehnt Abgeordnete im Bayerischen Landtag war. Zur Zeit arbeitet sie als Coach für Reden und Rhetorik und als Moderatorin. Gleichstellung ist ihr seit jeher ein Herzensanliegen.

Gülistan Tolay

Frauenrechtlerin, Aktivistin, Referentin bei Frau-Kunst-Politik e.V. und YJK-E Frauenverband Kurdistan.

Dr. Corina Toledo

Gründerin und erste Vorstandsvorsitzende von frau-kunst-politik e.V. Geboren in Chile und mit 22 Jahren nach Venezuela ausgewandert, wo sie acht Jahre lebte und arbeitete. Begann in Chile das Studiums der Physik und Mathematik und studierte dann in München Politikwissenschaft.

Sie promovierte in Augsburg über die unterschiedlichen politischen Positionen und Rollen von Frauen während der chilenischen Militärdiktatur. Schon als Schülerin engagierte sich die überzeugte Aktivistin für ein Leben in Frieden und Würde. In München war sie im Vorstand des Vereins „Mütter gegen Atomkraft“ und in diversen anderen Organisationen tätig. Sie hat den Verein "OneBillionRising" München mitgegründet und später den Verein „frau-kunst-politik“, dessen 1. Vorstandsvorsitzende sie heute ist. Ihr konstantes Engagement zielt auf die Verwirklichung der Gleichheit und Geschlechtergerechtigkeit für Mädchen und Frauen, insbesondere für Migrantinnen.

Trommelgruppe Drumadama unter der Leitung von Janina Schmidt

Um die 25 Trommler*innen aus München und Umgebung zwischen Samba, Reggae, Afro, Salsa, Balkan und Funk bieten eine explosive Mischung aus traditionellen und modernen Rhythmen in eigenen Arrangements.

Ob Streetpercussion, Sambagruppe, Walking Act oder Bühnenprogramm – mit ihren mitreißenden Grooves und einer energiegeladenen Show bringen sie Stimmung auf jede Veranstaltung.

Micky Wengatz

Geboren 1960 in Saarbrücken, verheiratet, studierte Politik und Verwaltung ist heute Stadträtin und Kommunikationsberaterin.

Sie ist ihr Leben lang frauenpolitisch aktiv und heute als Stadträtin die Vorsitzende der Gleichstellungskommission München und sagt von sich selbst: "Ich bin mit jeder Faser meines Körpers eine Feministin".

Als Gründungsvorsitzende des Vereins München ist bunt! ist sie darüber hinaus eine wichtige zivilgesellschaftliche Akteurin in der Frage der Bürger*innenrechte, Schutz der Demokratie und des Kampfes gegen Rechtsextremismus.

Lena Wilderbach

Lena Wilderbach vom Jineoloji Zentrum Brüssel. Sie hat Kulturwissenschaften und Politikwissenschaft studiert. Als Teil der Jineoloji Akademie war sie mehrere Jahre in Rojava (Nord und Ost Syrien). Dort hat sie unter anderem im Frauendorf Jinwar gelebt und gearbeitet, in dem Frauen gegen Besatzung und Patriarchat Widerstand leisten, indem sie kommunales Leben auf der Grundlage des Paradigmas von Frauenbefreiung, Ökologie und demokratischer Gesellschaft aufbauen.

Günseli Yilmaz

Günseli Yilmaz schließt gerade ihr Masterstudium der Philosophie in Berlin ab. Seit einigen Jahren referiert sie zur Frauenfrage und Rassismus, schreibt über diese Themen Artikel für Zeitungen und Zeitschriften und wirkt bei unterschiedlichen Bildungsprojekten mit.

Ursprünglich komme ich aus München, ich kenne das Leben in Bayern, den Rassismus und die täglichen Anfeindungen im bayrischen Alltag. Es ist ein Herzensprojekt für mich immer wieder nach München zurückzukehren und mich daran zu beteiligen diesen Normalzustand zu bekämpfen und gemeinsam zu überwinden.

Ich freue mich am Podium rund um den #miasanda mitwirken zu können, denn es braucht eine Erinnerung an die bisherigen Kämpfe, die Migrantinnen geführt haben und weiterhin führen. Wir sind hier, wir sind politisch tätig, wir kämpfen gemeinsam gegen Faschismus, Rassismus und Frauenfeindlichkeit. Gerne möchte ich zeigen, welchen Platz meine Arbeit dabei einnimmt und welche politischen Positionen ich daraus entwickelt habe. Ich freue mich auf den Austausch mit den anderen Teilnehmerinnen des Podiums und den Zuhörenden.

Jin, Jiyān, Azadī – Frau, Leben, Freiheit

Unser Verein lebt vom Engagement und der Mitarbeit vieler ehrenamtlich Unterstützenden.

Möchten auch Sie uns unterstützen? – Wollen Sie dabei sein und sich bei uns engagieren?

Werden Sie jetzt Mitglied! – Wir freuen uns auf Sie!

Fordern Sie hier den Mitgliedsantrag an: info@frau-kunst-politik.de

frau-kunst-politik e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Spenden Sie an

frau-kunst-politik e. V.

Bank: Raiffeisenbank München-Nord eG

IBAN: DE93 7016 9465 0002 6922 01

BIC: GENO DE F1 M08

frau-kunst-politik e.V.

Impressum

Katalog zur Veranstaltungsreihe „Migrantischer Feminismus“, 2024

Verein frau-kunst-politik e.V. (FKP)

Dr. Corina Toledo, erste Vorstandsvorsitzende

Vereinsregister München VR 209281

FKP-Team: Malika Kilgus, Valentina Fazio, Gül Tolay, Marie-Jules Mimbang, Yaneth Rivera

Layout: Angela Lenk, www.angela-lenk.de

Fotos: Isabel Chacón, Kathrin Knöpfle, Stephan Baumgarth

Alle Texte, Bilder sowie das Layout dieser Seiten sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Informationen und Pressefotos auf www.frau-kunst-politik.de

www.frau-kunst-politik.de || info@frau-kunst-politik.de



Wir bitten zu beachten, dass auf allen unseren Veranstaltungen fotografiert und/oder gefilmt wird und ausgewähltes Bildmaterial im Internet, in der Presse oder in einer unserer Publikationen veröffentlicht wird. Die Aufnahmen werden zur Öffentlichkeitsarbeit (auch in den sozialen Medien), PR- und Marketingzwecken genutzt und dienen außerdem der dauerhaften Dokumentation der Veranstaltung. Diese Verarbeitung dient der Wahrung unseres berechtigten Interesses an Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation im Sinne von Artikel 6 Abs. 1 f, DSGVO



© Isabel Chacón